

ERGEBNISPROTOKOLL

Pilotprojekt Dorfentwicklung Marburg Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

6. Sitzung der Steuerungsgruppe

ZUM PROTOKOLL

Datum der Erstellung	02.03.2016
Bearbeiter	Hartmut Kind, Julia Treuger

ORT UND ZEIT DER BESPRECHUNG

Besprechungsort	Bürgerhaus Cyriaxweimar
Besprechungsdatum	25.02.2016
Gesprächsbeginn	17:30 Uhr
Gesprächsende	19:00 Uhr

TEILNEHMER

Siehe Teilnehmerliste.

NR. TOP'S UND THEMEN

1	Begrüßung
2	Rückblick auf die Verwaltungsrunde am 03.02.2016
3	IKEK-Leitbilddiskussion
4	Ablauf & Informationen zur Dorfentwicklung
5	Die nächsten Schritte/ weitere Termine

Postanschrift

SP PLUS
Postfach 13 09
61213 Bad Nauheim

Geschäftsadresse

SP PLUS
Wingertstraße 28
61231 Bad Nauheim
Tel 06032.804089-0
Fax 06032.804089-19
mareike.claar@sp-stadtundregion.de
hartmut.kind@sp-stadtundregion.de
www.sp-stadtundregion.de

Kooperationspartner

stark: architektur & energieberatung
Am Promenadenweg 16
61231 Bad Nauheim
info@starkarchitektur.de
www.starkarchitektur.de

 **k1 Landschaftsarchitekten**
Kuhn Klapka GbR
Milastraße 2
10437 Berlin
axel.klapka@sp-stadtundregion.de
www.k1-berlin.de



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
1	<p>Begrüßung Herr Kulle, FD Stadtplanung und Denkmalschutz</p> <p>Herr Kulle begrüßt die Mitglieder der Steuerungsgruppe und dankt dem Gastgeber für die optimale Versorgung im Bürgerhaus Cyriaxweimar.</p> <p>Er reflektiert den aktuellen Verfahrensstand und die Ergebnisse seit der letzten Steuerungsgruppensitzung. Er informiert, dass am 03.02.2016 eine Sitzung mit den Fachdiensten stattgefunden hat, an der auch Mitglieder der Steuerungsgruppe teilgenommen haben.</p> <p>Im Anschluss berichtet Herr Kulle über die Präsentation zum aktuellen Arbeitsstand des Radwegekonzeptes durch das Verkehrsplanungsbüro PGN am 17.02.2016. Das Arbeitsergebnis schätzt Herr Kulle als positiv ein. In Bezug auf die Kritik, das Konzept sei noch nicht konkret genug, erläutert er, dass sich die Radwegeplanung im Analysestadium befindet. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf ist ebenfalls dabei, Vorstellungen und erste eigene Maßnahmen zum Radwegekonzept zu entwickeln. Eine Abstimmung der Planungsüberlegungen zwischen der Stadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf wird noch erfolgen.</p> <p>Herr Kulle stellt die TOP's der 6. Steuerungsgruppensitzung vor. Die Leitbilddiskussion bildet das zentrale Thema der 6. Steuerungsgruppensitzung. Aus Sicht des Stadtplanungsamtes Marburg ist es wichtig, das „WIR“-Gefühl zwischen den 15 Stadtteilen und der Kernstadt Marburg in eine Vision zu fassen.</p> <p>Die Vertreterin der DE-Fachbehörde des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Frau Auer, gibt den Hinweis, dass die Steuerungsgruppe als wichtiges Gremium im Dorfentwicklungsprozess zu verstehen ist und bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich der Projekte eine große Bedeutung hat. Wenn die Stadt Marburg nach Beendigung des IKEK-Prozesses eine „Verfahrensbegleitung“ in Erwägung zieht, so sollte diese Leistung mit in die Projektbeschreibung/-liste aufgenommen werden.</p>		
2	<p>Rückblick auf die Verwaltungsrunde am 03.02.2016</p> <p>Während der Verwaltungsrunde am 03.02.2016 wurden die Fachdienste der Stadt Marburg über den aktuellen Stand des IKEK-Verfahrens informiert. Herr Kulle und Frau Michelsen erhielten eine gute Resonanz seitens der Beteiligten aus den Fachdiensten und bitten um kurze Einschätzung derjenigen Mitglieder der Steuerungsgruppe, die an der Sitzung mit den Fachdiensten teilgenommen haben.</p>		

IKEK Marburg

6. Sitzung der Steuerungsgruppe am 25.02.2016

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>Frau Szeder bewertet den Verlauf und die Ergebnisse der Diskussion in der Verwaltungsrunde positiv. Ihr wurde der Eindruck vermittelt, dass die Fachdienste an der Mitwirkung am Entwicklungsprozess und an der Realisierung der Projekte Interesse zeigen.</p> <p>Aus der Sicht von Herrn Aab vermittelte die Veranstaltung das Bild, gemeinsam etwas zu bewegen. Die Ideen wurden von den Fachdiensten der Stadt Marburg positiv aufgenommen. Herr Aab äußert zusätzlich die Idee, das vorhandene Sportportal für die Marburger Vereine im Rahmen des IKEK-Prozesses um das Thema „Kultur“ zu erweitern. Dieser Vorschlag sollte im Kulturforum vorgestellt werden.</p> <p>Herr Dr. Friesen bewertet die Sitzung mit den Fachdiensten ebenso positiv. Er empfand insbesondere die fachlichen Gesprächsinhalte hinsichtlich des Grünflächenmanagements (Idee „die essbare Stadt“) als sehr zukunftsweisend.</p>		
<p>3</p>	<p>IKEK-Leitbild Herr Kind, Moderator SP PLUS</p> <p>Für die 15 Stadtteile soll mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe eine „Vision“ für das IKEK-Leitbild erarbeitet werden.</p> <p>Nach kurzer Begrüßung erläutert Herr Kind die Bedeutung des Leitbildes für die 15 Marburger Stadtteile. Das Leitbild bietet eine Orientierungshilfe für zukünftiges Handeln und beinhaltet Handlungsschwerpunkte für die nächsten 10-15 Jahre. Ziel sollte es für die Stadtteile sein, dieses Leitbild im „Denken und Handeln“ zu verankern.</p> <p>Die Vorschläge für eine mögliche Leitbild-Vision wurden während der Diskussionsrunde an der Moderationstafel zusammengetragen. Es wird deutlich, dass den Mitgliedern der Steuerungsgruppe die Anerkennung der Marburger Stadtteile wichtig ist (es gibt nicht nur die Kernstadt). Ferner wird das Ziel formuliert, die Stadt mit allen Stadtteilen als „Ganzes“ zu definieren.</p> <p>Aus den zusammengetragenen Vorschlägen wird vom Büro SP PLUS ein Leitbild formuliert und per Mail an die Mitglieder der Steuerungsgruppe weitergeleitet, bevor es im 6. Forum (Abschlussveranstaltung) am 03.05.2016 vorgestellt wird.</p>		

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
4	<p>Weiterer Ablauf und Informationen zur Dorfentwicklung</p> <p>Herr Kulle und Frau Michelsen informieren über den weiteren Prozessverlauf im Rahmen der Dorfentwicklung.</p> <ul style="list-style-type: none"> Herr Dr. Wiegand stellte die Frage zum Beratungsbeginn von privaten Bauvorhaben im Rahmen der Dorfentwicklung. Frau Auer erläutert zu diesem Sachverhalt, dass der städtebauliche Fachbeitrag der WI Bank zur Prüfung vorliegt. Mit der Bestätigung wird in Kürze gerechnet. Aktuell wurden etwa 20 Anfragen zur Förderung privater Maßnahmen bei der DE-Fachbehörde des Landkreises Marburg-Biedenkopf gestellt. Wichtig für die Stadtplanung der Stadt Marburg ist die Entstehung von „best practice“ Beispielen, die zur Nachahmung anregen können. Sobald die Freigabe des Städtebaulichen Fachbeitrages erfolgt ist, kann mit der Beratung von privaten Bauvorhaben begonnen werden. Von allen Mitgliedern der Steuerungsgruppe wird beschlossen, vor der Abschlussveranstaltung zum IKEK-Verfahren am 03.05.2016 eine Pressekonferenz durchzuführen. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe befürworten die Durchführung von 5 AG-Veranstaltungen zu den vorgeschlagenen Terminen. Das Ziel der Veranstaltungen ist es, konkrete Arbeitsschritte festzulegen und Start-/Leitprojekte zu formulieren. 		
5	<p>Die nächsten Schritte/ weitere Termine</p> <p>Die nächsten Schritte/ weiteren Termine sind:</p> <p style="text-align: center;">AG I „Entwicklung, Leerstand & Baukultur“ 17.03.2016, 19:30 Uhr Ort: Bürgerhaus Ginseldorf</p> <p style="text-align: center;">AG II „Ehrenamtliches Engagement & Dorfgemeinschaft“ 23.03.2016, 18:00 Uhr Ort: Bürgerhaus Gisselberg</p> <p style="text-align: center;">AG III „Kultur & Identität“ 23.03.2016, 20:00 Uhr Ort: Bürgerhaus Gisselberg</p>		

ERGEBNISPROTOKOLL



IKEK Marburg

6. Sitzung der Steuerungsgruppe am 25.02.2016

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>AG IV „Öffentliche Räume & Grün“ 14.04.2016, 18:00 Uhr Ort: Bürgerhaus Dilschhausen</p> <p>AG V „Mobilität & Versorgung“ 14.04.2016, 20:00 Uhr Ort: Bürgerhaus Dilschhausen</p> <p>•••••</p> <p>7. Sitzung der Steuerungsgruppe 03.05.2016, 17:30 Uhr Ort: Stadtverordnetensitzungssaal Marburg</p> <p>6. IKEK-Forum (Abschlussveranstaltung) 03.05.2016, 19:00 Uhr Ort: Stadtverordnetensitzungssaal Marburg</p> <p>Herr Kulle, Frau Michelsen und der Moderator bedanken sich für die rege Teilnahme an der Sitzung der Steuerungsgruppe.</p>		

Für das Protokoll | 02.03.2016

Hartmut Kind, Julia Treuger

Verteiler

Teilnehmer und Ortsvorsteher	per E-Mail
------------------------------	------------

Sollten Sie mit dem Inhalt dieses Protokolls nicht einverstanden sein und Korrekturwünsche haben, dann teilen Sie uns dies bitte bis 5 Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit. Andernfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit den inhaltlichen Angaben und ggf. vereinbarten Maßnahmen einverstanden sind.